

I.56

Gott, ich und die anderen

Wahre Freundschaften – Das Thema „Freundschaft“ im Religionsunterricht

Claudia Floer



© RAABE 2024

© www.colourbox.com

Wahre Freundschaft und echte Freundinnen und Freunde kann man nicht im Supermarkt oder online ordern – es ist ein dauerhafter Prozess, der viel mehr, mal weniger Anstrengung fordert. Mit Hilfe einer Fabel von La Fontaine und Alltagsgeschichten von früher und heute lernen die Schülerinnen und Schüler die Bedeutung von guter Freundschaft kennen und entwickeln eigene Ideen und Strategien, was sie tun können und müssen, damit diese besondere zwischenmenschliche Beziehung entstehen kann, und vor allem beständig bleibt.

KOMPETENZPROFIL

Klassenstufe: 2 bis 4

Dauer: 3 Unterrichtsstunden + Andacht

Kompetenzen: Empathiefähigkeit fördern, andere Meinungen respektieren sowie die eigene Meinung anderen gegenüber sachlich vertreten, personale Kompetenz

Thematische Bereiche: Freundschaft, Gemeinschaft, Zusammenleben

Medien: Arbeitsblätter, Texte, Bilder

Zusatzmaterial: farbige Bildkarte M 9

Auf einen Blick

Legende:

AB: Arbeitsblatt, AL: Anleitung, BK: Bildkarte, TX: Text, VL: Mal-/Bastelvorlage

L: Lehrkraft; SuS: Schülerinnen und Schüler



Alternative/Differenzierung



Hinweis/Tipp



Impuls/Gespräch

1. Stunde

Thema: Wahre Freundinnen und Freunde

Einstieg:

M 1 (TX) Ich bin doch euer Freund / Der Text wird gemeinsam gelesen und besprochen.

Gesprächsimpulse:

- Der Autor des Textes (Jean de La Fontaine) sagt: „Sei dein Freund, aber nur ein Narr verlässt sich darauf.“ Was will er damit sagen?
- Wer benutzt in der Fabel das Wort „Freund“?
- Wer ist ein echter Freund und wer ist keiner? Warum?

Hauptteil:

M 2 (AB) Was bedeutet Freundschaft für dich? (Die SuS bearbeiten die Aufgaben in Einzel- bzw. Partnerarbeit.)

Abschluss: Besprechen der Ergebnisse.

M 3 (LN) Kindermutmachlied / Singen der Strophen 1 bis 3.

2. Stunde

Thema: Poesiealbum und Freundschaftsheft

Einstieg: (Vorab) zeigt ggf. ein (oder eines altes) Poesiealbum mit und lässt die SuS sich dazu äußern.

Hauptteil:

M 4 (TX) Das Poesiealbum / Die Geschichte wird gemeinsam gelesen und besprochen.

Gesprächsimpulse:

- Wie findet ihr die Idee mit dem Poesiealbum und warum ist es für die Oma so wichtig?
- Welche Möglichkeiten hatte die Oma, sich mit Freundinnen und Freunden zu treffen und gemeinsam etwas zu unternehmen?
- Welche Möglichkeiten habt ihr, um mit euren Freundinnen und Freunden in Verbindung zu bleiben?

Abschluss: Die SuS gestalten nun selbst ein Freundschaftsheft. Anregungen für Sprüche und Motive zum Einkleben erhalten sie bei M 5 und M 6.

M 5 (VL)

Sprüche für das Freundschaftsheft

M 6 (VL)

Motive für das Freundschaftsheft

Benötigt:

1 DIN-A5-Schreibheft (liniert oder blanko) pro Kind, Scheren, Klebstoff, Buntstifte

3. Stunde

Thema:

Andacht „Ich bin immer für dich da“

Vorbereitung:

Die SuS haben zuvor als Hausaufgabe ein Elfchen zum Stichwort „Freundschaft/Freundin/Freund“ verfasst und bringen es mit. Sie legen die Utensilien für die gestaltete Mitte im Sitzkreis aus.

M 7 (VL)

Freundschafts-Elfchen / Die SuS können sich über Anregungen für ihre Hausaufgabe holen.

M 8 (AL)

Andacht „Ich bin immer für dich da.“

M 9 (BK)

Nur diese eine Welt nicht ...

Abschluss:

Wer möchte, trägt ein Elfchen vor.

Die Freundschaftshefte werden sachlich verwendet werden:

- Die SuS kleben ihr Elfchen in ihr eigenes Freundschaftsheft.
- Sie kleben es in das Freundschaftsheft, das sie zum Eintragen eines Spruchs von einem anderen Kind bekommen haben.

Die SuS nehmen ihr Elfchen mit nach Hause und verschenken es dort an eine Freundin, einen Freund.

Benötigt:

1 große dicke Kerze (mit feuerfestem Untersatz), 1 Feuerzeug, 1 Teelicht pro Kind, 1 Bibel



Was bedeutet Freundschaft?

11/2



Aufgabe 1: Wie sollte ein echter Freund / eine echte Freundin deiner Meinung nach sein? Kreise Passendes mit einem grünen Stift ein.

hilfsbereit

neidisch

mitfühlend

ist gern mit mir zusammen

erzählt nie etwas von sich

macht sich über mich lustig

ist immer für mich da

lästert bei anderen über mich

ich kann ihm vertrauen

hilft mir bei den Hausaufgaben

lädt mich zum Geburtstag ein

ist schnell beleidigt

geizig

teilt gern mit mir



Zusatzaufgabe: Fallen dir weitere Wörter oder Sätze ein? Schreibe sie hier auf:

VORANSICHT

Das Poesiealbum

IV 4

Endlich Sommerferien! Wie schon seit vielen Jahren verbringt Nele zwei Wochen bei ihrer Oma in Köln. Die freut sich immer auf die gemeinsame Zeit mit ihrer Enkelin und Nele umgekehrt auch.

Aber in diesem Jahr ist es für Nele noch viel schöner – sie darf ihre beste Freundin Sarah mitbringen. Leider regnet es schon seit Tagen und Strömen, und so kann der geplante Besuch im Kölner Zoo oder die Bootsfahrt auf dem Rhein noch nicht stattfinden. Aber langweilig wird es bei Oma nie – das weiß Nele aus Erfahrung. Gestern haben sie einen Spieletag gemacht, mit Brett-, Karten- und Würfelspielen. Heute regnet es immer noch Bindfäden. Nach einem gemütlichen Frühstück holt Oma eine kleine Kiste aus dem Wohnzimmer und meint: „Das hier ist meine Schatzkiste. Da sind lauter Sachen drin, die ich im Lauf meines Lebens gesammelt habe, weil sie mir sehr viel bedeuten. Wollt ihr mal reinschauen?“

Vorsichtig öffnet Oma ihre Schatzkiste, ein schön beklebter Schuhkarton. Oben auf liegt ein kleines Buch. Darauf steht in Goldschrift „Poesiealbum von Erika Schmitz“. Nele fragt: „Erika Schmitz – bist du das, Oma? Aber du heißt doch Erika Müller.“ „Ich heiße ich, seit Opa und ich geheiratet haben, aber als kleines Mädchen hieß ich Erika Schmitz. Und aus meiner Schulzeit stammt auch dieses Buch – einer meiner besten Schätze.“




Sarah betrachtet den Einband: „Poesiealbum – ist das ein altes Fotoalbum?“ Oma schüttelt den Kopf: „Nein, es sind zwar ein paar Fotos darin, aber so ein Poesiealbum hatte zu meiner Schulzeit fast jeder Junge und jedes Mädchen aus meiner Klasse.“ Neugierig fragt Nele: „Warum denn?“ „Das findet ihr sicher selbst heraus“, sagt Oma und gibt ihnen das Buch. Vorsichtig blättern die Mädchen darin. Auf jeder Seite finden sie ein kleines Gedicht oder einfach nur den Satz „Alles Gute wünscht dir dein Klassenkamerad Werner“. Jeder Eintrag ist in schöner Handschrift geschrieben. Manchmal sind kleine Bilder daneben gemalt oder kleine Glanzbildchen eingeklebt. Und auch ein paar Lehrerinnen und Lehrer haben gute Wünsche hineingeschrieben. Nele und Sarah finden auch einen Eintrag von Omas Eltern und Tante Resi wünscht ihrem Pötenkind Erika „Gottes Segen auf all' deinen Wegen“.


Andacht „Ich bin immer für dich da“

Vorbereitung: Stellen/legen Sie in der Sitzkreismitte eine dicke Kerze, ein Teelicht (mit feuerfestem Untersatz) pro Kind, eine Bibel und das Bild von Vergissmeinnicht (M 9) aus.

Lied: Kindermutmachlied (M 3), Strophen 1–3

 Beginnen Sie die Andacht mit dem Poesiealbumspruch: „Rosse, Tulpen, Nelken, alle Blumen welken. Nur die eine welket nicht, die da heißt Vergissmeinnicht.“ Zeigen Sie auf die Bildkarte M 9 und lassen Sie die Kinder das letzte Reimwort „Vergissmeinnicht“ im Chor sprechen.

Bitten Sie die SuS, Stichworte zu nennen, die ihnen von den letzten Religionsstunden zum Thema Freundschaft im Gedächtnis geliebt sind.


 Nehmen Sie nun die Bibel zur Hand und fragen Sie die SuS: „Was hat dieses Buch mit unserem Thema Freundschaft zu tun? In der Bibel werden die Wörter Freundinnen, Freunde oder Freundschaft zwar nicht benutzt, aber viele Geschichten des Neuen Testaments, in denen Jesus wie Jesus, Gottes Sohn, zum Beispiel Kranke heilt, Kinder segnet oder Armen hilft, zeigen ihn als Menschenfreund. Er verspricht, immer für uns da zu sein. Er fordert uns auf, freundlich miteinander umzugehen und Gott, uns selbst sowie andere Menschen zu lieben – nicht nur mit Worten, sondern auch mit Taten.“


 Zünden Sie die große Kerze an und geben Sie jedem Kind ein Teelicht.

Lied: Kindermutmachlied (M 3), 1. Strophe

 **Bittgebet** (gemeinsame Antwort: „Bitte hilf mir dabei.“):

- Ich möchte anderen helfen.
- Ich möchte mich mit einem Streit mit einer Freundin / einem Freund wieder versöhnen.
- Ich suche wahre Freunde und Freunde.
- Ich möchte selbst eine gute Freundin / ein guter Freund sein.

 Die SuS entzünden nacheinander ihr Teelicht an der großen Kerze und stellen es in der Mitte ab.

 Sagen Sie den SuS: „Ich wünsche uns allen, gute Freundinnen und Freunde zu finden und selbst eine gute Freundin / ein guter Freund zu sein. Denn nur dann wird es bei uns auf der Erde hell.“

Tragen die Welt nun ein Licht (siehe Link bei den Medienhinweisen auf Seite 3)

Mehr Materialien für Ihren Unterricht mit RAAbits Online

Unterricht abwechslungsreicher, aktueller sowie nach Lehrplan gestalten – und dabei Zeit sparen.
Fertig ausgearbeitet für über 20 verschiedene Fächer, von der Grundschule bis zum Abitur: Mit RAAbits Online stehen redaktionell geprüfte, hochwertige Materialien zur Verfügung, die sofort einsetz- und editierbar sind.

- ✓ Zugriff auf bis zu **400 Unterrichtseinheiten** pro Fach
- ✓ Didaktisch-methodisch und **fachlich geprüfte Unterrichtseinheiten**
- ✓ Materialien als **PDF oder Word** herunterladen und individuell anpassen
- ✓ Interaktive und multimediale Lerneinheiten
- ✓ Fortlaufend **neues Material** zu aktuellen Themen



Testen Sie RAAbits Online
14 Tage lang kostenlos!

www.raabits.de

